



Zum Anfassen

Glas, im Grunde nichts anderes als ein amorpher Werkstoff, der durch einen Schmelzprozess von Silikaten und manchmal auch Metallen entsteht, hat die Menschheit zu gestalterischen Höhenflügen inspiriert.

Insbesondere war es das Fensterglas, das die Architektur im Laufe der Zeit mehr und mehr veränderte. Aber auch die Kunst profitierte von den Eigenschaften und vom Erfindungsgeist in der Verarbeitung des Materials. Die Techniken haben sich bis heute gehalten.

Glas als gestalterische Komponente ist besonders für Architekten aus dem Segment Repräsentationsbauten ein wichtiges Modul. Aber nicht nur da, sondern insgesamt als Stilmittel zum Ausdruck zukunftsorientierten Bauens. Mit seinen vielfältigen Oberflächen, Strukturen und Eigenschaften bietet Glas eine ganze Palette von kreativen Möglichkeiten im Innen- und Außenraum und schenkt diesem Transparenz, Leichtigkeit und Helligkeit.

Barbara Jahn

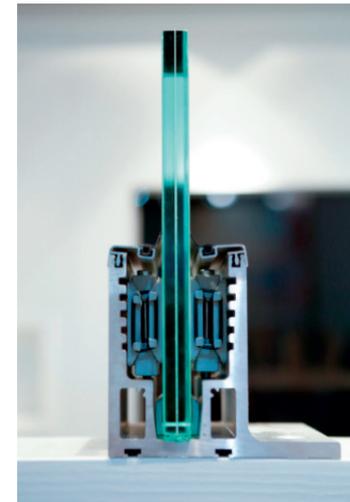
Mehr als eine Scheibe

Heute definieren sich große Teile der Bauwelt über das Spiegeln und Glänzen von in den Himmel strebenden Fassaden als Zeichen des Fortschritts, der nicht aufzuhalten ist, was die technische Leistung anbelangt. Nicht umsonst erfreuen sich große Veranstaltungen wie die glasstec in Düsseldorf, eine der umfangreichsten Messen rund um das Thema Glas, größter Beliebtheit. Zwar galt Glas lange als symbolträchtiges Material für Fassaden, doch schließlich entdeckte man mehr und mehr die Schönheit auch für den Innenraum: Als Element in Möbelstücken drang es bis in den Wohnbereich vor.

Große Architekten haben damals wie heute die Grenzen in Bezug auf Struktur, Raum und Material stets neu gesetzt. Vom „beton brute“ (Sichtbeton) von Le Corbusier bis zu Mies van der Rohe, der für seinen zukunftsweisenden, großzügigen Einsatz von Glas

in Gebäuden berühmt ist; von Shigeru Ban und seinen Arbeiten mit Recycling-Karton und innovativen Hölzern bis hin zu Norman Foster mit seinen beeindruckenden High-tech-Stahl-Spannwerken. Die Sonderschau Materia auf der Weltleitmesse glasstec präsentiert vom 20. bis 23. September 2016 die fantasievollsten, spannendsten und erstaunlichsten auf dem Markt verfügbaren Werkstoffe. Fliesen, die Regen sammeln, Pfosten aus recyceltem Leder, leuchtende Keramikverkleidungen, Raumteiler und Vorhänge aus Holzfasern. Oder stellen Sie sich einen Fußboden aus Kaffee vor, 3D-gedrucktes Holz oder Fassaden aus 100% Recycling-Kunststoff, Ziegel aus Torf oder sogar eine ganze Fassade aus Melanzani.

Glas als Stilmittel zum Ausdruck zukunftsorientierten Bauens: Laban Dance Centre, London 2003 (Herzog & de Meuron)



Innovationen beim Baustoff Glas sind auch auf der glasstec 2016 zu sehen.



Zwischen Transparenz und Reflexion: Glas mit metallbeschichtetem Gewebe (Firmengebäude Würth, Schweiz. Architekten Gigon/Guyer).

glasstec – Internationale Fachmesse für Glas
20. – 23.9.2016
Messe Düsseldorf

glass technology live

Unter dem Motto „Future – Glas – Performance“ werden in Halle 11 wieder spektakuläre Exponate, innovative Produkte und zukunftsorientierte Lösungen der nächsten 3 bis 5 Jahre präsentiert. Im Fokus steht vor allem freiformiges, ultradünn, massives und informatives Glas. Die Sonderschau zeigt sämtliche neue Einsatzgebiete weiterentwickelter Glasprodukte. •

Informationen

www.glasstec.de

Architekten setzten die Materialgrenzen stets neu, etwa Norman Foster mit The Gerkin, London, 2004.

